



## Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Stromgesetz)

Die Energieversorgungssicherheit der Schweiz war insbesondere im Winter 2022/23 angespannt, und bleibt aufgrund dem Umbau der Stromversorgung in Europa und internationalen Konflikten weiterhin gefährdet. Gleichzeitig steigt die Stromnachfrage in der Schweiz im Zuge der Elektrifizierung, für Bereiche wie die Industrie, Elektroautos und Wärmepumpen.

Das Stromgesetz sieht den Ausbau von erneuerbaren Energiequellen vor, damit die Unabhängigkeit der Stromversorgung gestärkt werden kann. Eine Wasserkraftreserve soll zudem das Risiko von Engpässen vermindern. Der Ausbau der erneuerbaren Energien geschieht vor allem durch Fördergelder. Solarstrom soll dabei primär auf Gebäuden zugebaut werden.

Sollte die Vorlage angenommen werden, tritt sie am 1. Januar 2025 in Kraft.

### Ausgangslage

Der Energiekonsum in der Schweiz ist durch eine zunehmende Abhängigkeit von Stromimporten während der kalten Monate geprägt. Diese Abhängigkeit kann riskant sein, da internationale Konflikte und ein steigender Eigenbedarf in Europa die Verfügbarkeit von Importen beeinträchtigen, was zu potenziellen Engpässen in der Stromversorgung führen könnte. Vor diesem Hintergrund hat das Parlament im Herbst 2023 das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien verabschiedet.

Zusätzlich hat die Schweizer Stimmbürger im Juni 2023 das Klima- und Innovationsgesetz angenommen.

Dieses Gesetz hält das Ziel der Klimaneutralität 2050 fest und beinhaltet Massnahmen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Förderinstrumente für mehr Innovation im Klimaschutz. Das neue Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien soll ebenfalls ein Schritt in diese Richtung sein.

### Argumente der Befürworter

Bundesrat und Parlament befürworten die Vorlage. Sie betonen die Dringlichkeit, die Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien im Inland zu beschleunigen. Die Vorlage stärke die Versorgungssicherheit und verringere gleichzeitig die Abhängigkeit von Energieimporten, was besonders in Zeiten internationaler Konflikte und Energiekrisen besonders wertvoll sei. Dies werde durch den gezielten Ausbau von Solaranlagen auf bestehenden Gebäuden und die erleichterte Errichtung von Wind- und Wasserkraftwerken erreicht.

Ein weiterer zentraler Punkt sei die Vereinbarkeit des Ausbaus mit dem Umweltschutz. Die Vorlage sehe vor, dass der Bau grosser Anlagen unter Berücksichtigung von Natur und Landschaft erfolge, und dass besonders schützenswerte Gebiete generell von neuen Anlagen ausgeschlossen blieben. Darüber hinaus hebe die Vorlage hervor, dass die Mitspracherechte der Bevölkerung gewahrt blieben und Abstimmungen zu konkreten Projekten weiterhin möglich seien.

Zusätzlich zur Verbesserung der Energieversorgung unterstütze das Gesetz auch die Klimaziele der Schweiz. Durch den Ersatz fossiler Energien mit sauberem Strom trage es zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei.

## Zusammenfassung

### Ziel der Vorlage

Die Energieversorgungssicherheit der Schweiz war die letzten beiden Winter teilweise sehr angespannt. Ziel der Vorlage ist daher die Sicherung der Stromversorgung der Schweiz durch den Ausbau erneuerbarer Energien wie Solar-, Wind- und Wasserkraft, unterstützt durch Fördergelder. Die Unabhängigkeit von Energieimporten soll erhöht und Engpässe vermieden werden..

### Argumente der Befürworter

Bundesrat und Parlament befürworten die Vorlage. Das Stromgesetz stärke die Versorgungssicherheit und verringere Abhängigkeit von Energieimporten. Sie ermögliche den Ausbau bestehender Anlagen und den Neubau von Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien unter Berücksichtigung von Natur- und Landschaftsschutz. Die Mitspracherechte der Bevölkerung blieben dabei gewahrt. Zudem unterstütze die Vorlage die Klimaziele der Schweiz und trage zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei.

### Argumente der Gegner

Der schnelle Ausbau erneuerbarer Energien könne die Umwelt und Biodiversität gefährden, indem Verfassungsbestimmungen zum Natur- und Landschaftsschutz untergraben würden. Es wird kritisiert, dass Subventionen für Grossprojekte in ökologisch wertvollen Gebieten vorgesehen seien. Ausserdem bestehe die Gefahr einer Einschränkung demokratischer Rechte, da das Gesetz den Bau von Anlagen über lokale Interessen stelle und Genehmigungsverfahren zentralisiere.

### Argumente der Gegner

Das Referendumskomitee argumentiert, dass die schnelle Verabschiedung des Gesetzes eine unzureichende Berücksichtigung der ökologischen Nachteile mit sich bringe. Insbesondere untergrabe das Gesetz bestehende Verfassungsbestimmungen zum Natur- und Landschaftsschutz. So könnte der Bau von Energieanlagen in

Schutzgebieten, die Errichtung von Windenergieanlagen im Wald und die Verringerung der Restwassermengen in Flüssen und Bächen die Umwelt nachhaltig schädigen und die Biodiversität gefährden

Darüber hinaus wird bemängelt, dass das Gesetz Subventionen für Grossprojekte in naturschönen und ökologisch wertvollen Gebieten vorsehe.

GegnerInnen des Stromgesetzes äussern zusätzlich Bedenken hinsichtlich der Einschränkung demokratischer Rechte. Das Gesetz untergrabe die Mitspracherechte der Bevölkerung, indem es den Bau von Anlagen für erneuerbare Energien in ausgewiesenen Eignungsgebieten über lokale Interessen stelle. Das Gesetz erlaube dem Bundesrat, das Genehmigungsverfahren bei kleineren Projekten zu zentralisieren

und zu beschleunigen, wodurch den Gemeinden die Kontrolle entzogen und die rechtlichen Abwehrmöglichkeiten der Bürger beschnitten würden.

## Literaturverzeichnis:

- Bundesrat (2024). *Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien*. Gefunden am 11. Mai 2024 unter <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/abstimmungen/20240609/bundesgesetz-ueber-eine-sichere-stromversorgung-mit-erneuerbaren-energien.html>
- Bundesrat (2024). *Erläuterungen des Bundesrates – Volksabstimmung vom 9. Juni 2024*. Gefunden am 15. Mai 2024 unter [https://www.admin.ch/dam/gov/de/Dokumentation/Abstimmungen/Juni2024/Erlaeuterungen\\_Juni\\_DE\\_web.pdf.download.pdf/Erlaeuterungen\\_Juni\\_DE\\_web.pdf](https://www.admin.ch/dam/gov/de/Dokumentation/Abstimmungen/Juni2024/Erlaeuterungen_Juni_DE_web.pdf.download.pdf/Erlaeuterungen_Juni_DE_web.pdf)
- Bundesrat (2024). *Medienmitteilungen: Abstimmung vom 9. Juni 2024: Bundesrat und Parlament empfehlen ein Ja zum Bundesgesetz für eine sichere Stromversorgung*. Gefunden am 12. Mai 2024 unter <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-100440.html>
- Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK (2024). *Vorlage für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien*. Gefunden am 12. Mai 2024 unter <https://www.uvek.admin.ch/uvek/de/home/uvek/abstimmungen/vorlage-sichere-stromversorgung.html#1576046477>
- Fondation Franz Weber (2024). *Für unsere Natur: Nein zum schädlichen Stromgesetz*. Gefunden am 11. Mai 2024 unter <https://strom-gesetz-nein.ch/argumentation/>
- Naturkomitee gegen Stromgesetz (2024). *Argumente gegen das Stromgesetz*. Gefunden am 12. Mai 2024 unter <https://www.naturkomitee.ch/de/stromgesetz>
- SVP Schweiz (2024). *Am 9. Juni: NEIN zur Verschandelung der Natur und NEIN zu noch höheren Energiepreisen. Stimmen auch Sie NEIN zum Stromgesetz*. Gefunden am 12. Mai 2024 unter <https://www.svp.ch/aktuell/publikationen/editorials/am-9-juni-nein-zur-verschandelung-der-natur-und-nein-zu-noch-hoeheren-energiepreisen-stimmen-auch-sie-nein-zum-stromgesetz/>
- Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (2024). *Stromgesetz (Mantelerlass)*. Gefunden am 12. Mai 2024 unter <https://www.strom.ch/de/politik/stromgesetz-mantelerlass>